

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster

09

2007

für die 15. KW
Fr. 13. April 2007 / G
Gesamtauflage: 3.475

Der Raps blüht

Münster (wm) Früher als im letzten Jahr, vielleicht so früh wie schon lange nicht mehr, blüht der Raps. Die Völker sind in gutem Zustand, verfügen über große Brutnester und ausreichend Pollen und Futter. Mancherorts müssen die ersten Schwarmkontrollen durchgeführt werden. In diesem Jahr ist alles anders.

Die Völker brauchen Raum zum Brüten. Alte Futterwaben sind jetzt aus den Völkern entfernt, Mittelwände werden gerne zur Erneuerung des Wabenbaus angenommen.

Der milde Winter hat unseren Bienen gut getan, aber auch die Varroa-Milben konnten sich in der noch vorhandenen Brut vermehren. Wir gehen dieses Jahr mit einer hohen Varroenzahl in den Sommer. Daher ist es wichtig, frühzeitig mit der Entnahme von Drohnenbrut zu beginnen und diese konsequent durchzuführen.

Hierzu eignen sich Baurahmen ausgezeichnet. Sind diese Rähmchen in der Mitte geteilt, so kann man den verdeckelten Teil des Drohnenrähmchens entfernen und vernichten, während in dem anderen Teil neue Waben gebaut oder offene Brut gepflegt wird. Die ausgeschnittene Brut sollte im Dampfwachschmelzer vernichtet werden. Sie den Vögeln zum Fraß vorzuwerfen ist nicht zu raten. Dies fördert die Verbreitung von Krankheiten und führt zu Räuberei am Stand.

Auch sollte der Völkerbestand frühzeitig verjüngt werden. Die Bildung von Jungvölkern über Kunstschwärme oder Brutableger ist eine sinnvolle biologische Methode zur Bekämpfung der Varroose.

Ziehen von Bienenproben

Münster/Mayen (wm) Die Zeit der Rapsblüte ist auch immer wieder eine Zeit, in der wir Vergiftungen durch Pflanzenschutzmaßnahmen befürchten. Im Infobrief 07_2007 haben wir bereits über Änderungen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers informiert. An dieser Stelle soll noch einmal ausführlich auf das richtige Ziehen von Bienenproben eingegangen werden. Der Imker sollte seine Bienenvölker regelmäßig kontrollieren, wenn Rapsflächen in der Umgebung blühen. Findet er vermehrt tote oder krampfende Bienen vor den Fluglöchern und auf dem Boden vor den Völkern, so ist eine Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel wahrscheinlich. In diesem Fall muss „unverzüglich“ das Pflanzenschutzamt informiert werden. Telefonnummern der Bienenschutzberater der Pflanzenschutzämter sind über die Bieneninstitute in Münster (0251/2376-662 und Mayen (02651/9605-0) zu erhalten. Ferner sollten die Bienensachverständigen oder Obleute für Bienengesundheit der Kreis- und Ortsimkervereine über die Nummern verfügen. Zur Rapsblüte sind die Berater der Pflanzenschutzämter leider nur schwer zu erreichen, da sie viel unterwegs sind. Für eine ordentliche Probe zur Untersuchung auf Pflanzenschutzmittelvergiftungen sind 100 g abgestorbene Bienen (1.000 Bienen, etwa ein gefülltes Honigglas) einzusammeln und drucksicher zu verpacken. Ferner muss von den behandelten Pflanzen eine 100 g Probe

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/

FAX neu: 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 20. April 2007.

eingesammelt und verpackt werden. Beide Proben erhalten ein Etikett, mit der Adresse des Imkers, dem Namen des Bienenstandes sowie dem Datum der Probennahme. Wichtig ist es, den Antrag auf Untersuchung sorgfältig auszufüllen. Diese Antragsformulare erhält man bei den Bieneninstituten, den BSV oder im Internet unter www.apis-ev.de. Bienen- und Pflanzenproben und das ausgefüllte Formular werden nun an die BBA Braunschweig geschickt (Adresse auf dem Antragsformular). Es empfiehlt sich, dies über die Pflanzenschutzämter oder die Bieneninstitute zu organisieren. Wir helfen hier gerne weiter. Zur Schadenregulierung ist unverzüglich eine Schadensmeldung an die Versicherung zu schicken (näheres unter www.imkerversicherung.de).

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim ausgegeben am 04. April 2007

Die ungewöhnlich warme Witterung hält auch in den kommenden Tagen an. Die Pflanzen entwickeln sich weiterhin sehr rasch. Die Verfrühung beträgt zurzeit 2 bis 3 Wochen.

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	blüht	beginnt	blüht	07.05.-11.05.
Westpfalz	blüht	13.04.-16.04.	beginnt	21.05.-25.05.
Mittelgebirge	beginnt	23.04.-27.04.	19.04.-23.04.	26.05.-30.05.
Täler	blüht	beginnt	blüht	16.05.-20.05.
Niederrhein	blüht	beginnt	blüht	13.05.-17.05.
Münsterland	blüht	13.04.-16.04.	beginnt	18.05.-22.05.
Ostwestfalen	beginnt	16.04.-20.04.	14.04.-17.04.	24.05.-28.05.

Waagstockveränderungen

<i>PLZ</i>	<i>Ort</i> <i>Woche bis ...</i>	<i>Fr 06.04.</i>	<i>Fr 13.04.</i>	<i>PLZ</i>	<i>Ort</i> <i>Woche bis ...</i>	<i>Fr 06.04.</i>	<i>Fr 13.04.</i>
33689	Bielefeld	500	2.000	55469	Klosterkumbd	0	-300
40589	Düsseldorf	1.600	3.800	55546	Fürfeld	600	11.200
40721	Hilden	2.200	7.500	55595	Argenschwang	1.600	7.400
41541	Dormagen		6.500	55743	Hintertiefenbach	-300	7.000
41748	Viersen	2.000	6.900	55743	Idar-Oberstein	1.300	3.700
42555	Velbert	600	5.200	56077	Koblenz-Arzheim	500	8.600
42655	Solingen	200	5.400	56077	Koblenz	-400	8.100
45277	Essen	300	800	56154	Boppard	-2.700	7.000
45721	Haltern am See	1.800	400	56288	Laubach	-1.800	-700
46145	Oberhausen	2.300	8.900	56332	Lehmen	1.700	8.050
46395	Bocholt	550	1.200	56355	Diethardt	300	2.100
46487	Wesel	300	2.100	56472	Nisterau	3.000	8.200
47199	Duisburg	100	9.000	56566	Heimbach-Weis	-600	5.800
47269	Duisburg	0	600	56584	Anhausen	-300	300
47495	Rheinberg	1.200	2.900	56589	Niederbreitbach	0	2.300
47906	Kempen	2.700	7.100	56656	Brohl-Lützing	2.800	10.000
48147	Münster	-300	950	56861	Reil	100	6.000
48477	Hörstel-Riesenbeck	400	400	57299	Burbach		100
48612	Horstmar	600	9.400	57635	Weyerbusch	-2.000	-1.000
51674	Wiehl	0	600	58135	Hagen	-100	1.300
52066	Aachen	-750	7.200	58313	Herdecke	-900	4.400
52076	Aachen	-200	1.900	58540	Meinerzhagen	3.000	1.500
52134	Herzogenrath	0	6.300	59229	Ahlen		1.800
52134	Herzogenrath	0	3.700	59609	Anröchte	1.000	0
52146	Würselen		3.000	66333	Völklingen/ Ludweiler	-500	5.500
53783	Eitorf	-500	500	66482	Zweibrücken	0	7.400
53804	Much	-1.050	1600	66625	Nohfelden-Wolfersweiler	-200	700
53881	Euskirchen-Stotzheim	300	9.100	66687	Wadern	-600	1.200
54439	Saarburg		9.000	66706	Eft-Hellendorf	-300	800
54451	Irsch/Saar		8.000	66822	Gresaubach	1.000	11.600
54487	Wintrich	1.900	9.150	66862	Kindsbach	300	3.300
54528	Salmtal-Dörbach	100	5.000	66919	Weselberg	2.000	13.000
54597	Roth	-800	5.000	66994	Dahn	-800	3.300
54662	Speicher	900	2.300	67105	Schifferstadt	2.400	8.700
54666	Irrel	500	1.500	67435	Neustadt/Weinstraße	1.400	7.000
55286	Sulzheim	300	8.000	67753	Rothselberg	-400	7.200
Mittelwert (gerundet):						460	4.700